

## Coleoptera.

**Ganglbauer, Ludwig:** Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebirges. I. Band. Familienreihe: Caraboidea. — (Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. Preis 10 fl. ö. W.)

Nach langer Erwartung ist endlich vorstehende Fauna von Mitteleuropa, und zwar der I. Theil, enthaltend die Familienreihe der *Caraboidea*, im Herbste v. J. von der Verlagshandlung von Carl Gerold's Sohn in Wien herausgegeben worden. Dieses Werk wird uns die vergriffene dritte Auflage der Fauna Austriaca von L. Redtenbacher nicht nur vollkommen ersetzen, sondern es jedem Coleopterologen, der sich mit dem Studium der europäischen Käferfauna befasst, unentbehrlich machen. Es sind im Ganzen 6 Bände in Aussicht genommen, wovon jeder einzelne zu dessen Fertigstellung ein Jahr beanspruchen dürfte. Unter der Familienreihe der *Caraboidea* des I. Bandes versteht der Verfasser die Carabiden, Halipliden, Dytisciden, Pelobiiden, Amphizoiden, Gyriniden Paussiden und Rhyssodiden. Die Familiencharaktere werden sehr eingehend behandelt und die dabei angebrachten sehr guten (55) Holzschnittfiguren werden jedem Anfänger die Erläuterungen in richtiger Weise zu verstehen erleichtern. Die Familien, Gattungen und Arten enthalten kurze präzise Tabellen, welche bereits als Manuscript von den Wiener Coleopterologen zum Studium benutzt wurden; dahinter aber auch ziemlich ausführliche Beschreibungen aller in dem Faunengebiete vorkommenden Arten, wodurch man in der Lage ist, die Bestimmungen nach den Tabellen zu controliren. Auf die Synonymie und die Citate wurde augenscheinlich die peinlichste Sorgfalt verwendet; sie alle wurden mit den Originalwerken verglichen und auf ihre Richtigkeit geprüft. Mehrere Gattungen und Untergattungen erscheinen darin neu begründet, andere dagegen eingezogen.

Ganglbauer's Buch „Die Käfer von Mitteleuropa“ wird schon wegen des bedeutenden faunistischen Umfanges ein Handbuch bleiben, das jeder Coleopterologe zu benutzen nicht wird unterlassen können und die gediegene, leicht fassliche Verarbeitung des Stoffes wird wohl Niemanden unbefriedigt lassen. Die Abgrenzung der Gattungen ist unserer Ansicht nach hier ganz naturgemäss. Es gibt kein ähnliches Werk, das gerade in dieser Beziehung auch nur annähernd objectiv seinen Stoff zertheilte.

Wir wünschen dem Autor Glück zu dem schönen Anfange und uns allen ein möglichst rasches Fortschreiten und Beenden des vortrefflichen Werkes.

F. Reitter.

---

**Corrigendum.**

Jahrg. 1891, pag. XV, Zeile 12 von unten lies 308 statt 318.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Corrigendum. 160](#)